

## **Awareness-Statut für den Kreisverband Münster**

Beschlossen auf der Kreismitgliederversammlung am 7. September 2024

Wir GRÜNE verstehen uns als feministische Partei und setzen uns aktiv gegen Rassismus, Antisemitismus und für die Rechte queerer Menschen ein. Wir stehen entschlossen gegen Sexismus, Homophobie, Ableismus, Trans- und Queerfeindlichkeit sowie jede andere Form von Diskriminierung, Gewalt oder Mobbing.

Für uns ist es von zentraler Bedeutung, dass sich alle in unserer Partei sicher fühlen und die Möglichkeit haben, sich ohne Angst vor Diskriminierung, Ausgrenzung oder Verurteilung einzubringen. Dies erfordert rücksichtsvolles Handlungsbewusstsein und die Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion.

Awareness (engl. Bewusstheit) ist die Sensibilisierung für grenzverletzendes Verhalten, Diskriminierung und Gewalt.

Wir betrachten Gewalt und Diskriminierung nicht nur als individuelle, sondern auch als strukturelle Probleme. Gewalt kann sich gegen Einzelpersonen oder ganze Menschengruppen richten und in unterschiedlichen Formen auftreten, wie zum Beispiel sexualisierte Gewalt (z.B. Grabschen, Vergewaltigung, verbale Anzüglichkeiten), psychische Gewalt (z.B. Drohungen, Manipulation, Stalking), verbale Gewalt (z.B. Beleidigungen, Beschimpfungen) oder körperliche Gewalt (z.B. Schlagen, Festhalten). Sie kann einmalig auftreten oder in Form länger andauernder Gewaltverhältnisse. Gewalt kann zudem Teil gesellschaftlicher Machtstrukturen (wie Sexismus oder Rassismus) sein, durch die Menschen in ungleichwertige Gruppen mit Privilegien und Benachteiligungen eingeteilt werden. Jeder Mensch ist in diese Machtstrukturen eingebunden und kann gleichzeitig sowohl Privilegien (z.B. als Mann) als auch Diskriminierung (z.B. als queere Person) erfahren. Dies können wir den Menschen nicht ansehen.

Unser Ziel mit diesem Awarenesskonzept ist es, Diskriminierung und Gewalt in konkreten Räumen und Situationen in gemeinschaftlicher Verantwortung zu bekämpfen. In praktischer Umsetzung soll das Awareness-Konzept dazu beitragen, diskriminierende Praktiken zu reduzieren und die Auswirkungen von Diskriminierung und Gewalt auf die Betroffenen zu mindern. Dabei sind ausschließlich die Bedürfnisse der betroffenen Person handlungsleitend.

Durch das Awareness-Konzept möchten wir ein Bewusstsein dafür schaffen, wie wir in unserer Partei respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen können, um Ausgrenzung zu verhindern. Es dient zugleich als Leitfaden, der uns dabei hilft, Konflikte konstruktiv zu lösen und auch bei politischen Meinungsverschiedenheiten respektvoll miteinander umzugehen. Wir sehen die Awareness-Arbeit mit diesem Statut nicht als abgeschlossen, sondern als einen kontinuierlichen Prozess.

### Unsere Grundsätze im Umgang miteinander:

- Wir wollen respektvoll und freundlich miteinander umgehen.
- Wir achten auf eine positive Atmosphäre.
- Wir lassen unser Gegenüber in Ruhe ausreden.
- Wir vermeiden ausschließende Gruppendynamiken und nehmen alle mit.

- Wir beachten unsere jeweils unterschiedlichen individuellen Betroffenheiten von Diskriminierung.
- Wir respektieren persönliche Grenzen und Entscheidungen.
- Wir unterlassen jegliche Form von Belästigung.
- Wir lehnen sexistische und rassistische Verhaltensweisen ab.
- Wir tolerieren keine Form von körperlichen Übergriffen oder Gewalt.

#### Die Awareness-Gruppe:

Der Kreisverband gründet eine Awareness-Gruppe. Diese Gruppe ist unter Einhaltung des Frauen-Statuts und des Vielfaltsstatuts möglichst divers in Bezug auf Alter, Gender, Migrationsgeschichte, Abilities usw. zu besetzen. Die Personen bilden sich regelmäßig fort, tauschen sich intern und unter Wahrung der Vertraulichkeit aus und werden bei Bedarf eingesetzt. Für die Organisation der Arbeit und die Möglichkeit der Fortbildung der Awareness-Gruppe ist der Kreisvorstand verantwortlich. In (straf-)rechtlich relevanten Fällen ist der geschäftsführende Vorstand einzubinden.

Die Awareness-Gruppe ist eine niedrighschwellige und vertrauliche Anlaufstelle für alle, die Gewalt oder Diskriminierung erleben. Betroffene haben dadurch die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert Hilfe zu holen. Awareness-Personen hören zu, beraten und können, wenn von der\*dem Betroffenen gewünscht, im Konfliktfall unterstützend einschreiten. Gesprächsinhalte mit dem Awareness-Team sind stets vertraulich und ein Aktivwerden über das Gespräch hinaus muss explizit von der\*dem Betroffenen erwünscht sein. Weiterhin leistet die Awareness-Gruppe Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit. Sie kann den Kreisvorstand außerdem auf Missstände aufmerksam und Vorschläge zur Verbesserung der Awareness-Arbeit machen.

Die Awareness-Gruppe bekommt eine eigene E-Mail-Adresse und ist darüber erreichbar. Außerdem wird eine Liste mit allen Beteiligten mitgliederintern zur Verfügung gestellt.

Idealerweise werden alle Veranstaltungen des Kreisverbands und der GRÜNEN in Münster von mindestens einer Person aus der Awareness-Gruppe begleitet. Da dies aus Kapazitätsgründen nicht immer gewährleistet werden kann, wird zusätzlich zu Beginn aller Veranstaltungen auf die Erreichbarkeit der Gruppe per E-Mail hingewiesen.

Um die Awareness-Arbeit im Kreisverband Münster sichtbar zu machen, wird dieses Statut auf der Webseite des Kreisverbands veröffentlicht. Außerdem soll bei jeder Veranstaltung des Kreisverbands die Moderation auf das Statut aufmerksam machen.